

# NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates von Leisach am Donnerstag, 22. Sept. 2016, im Stüberl des Schulhauses Leisach, Leisach 26.

Beginn: 19.05 Uhr .....Ende: 21.34 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Ing. Bernhard Zanon als Vorsitzender  
Bgm.-Stv. Manfred Huber  
GV Alois Müller  
GV DI Martin Diemling  
GR Bernhard Senfter  
GR Helmut Senfter  
GR Mag. Peter Zanon  
GR<sup>in</sup> Andrea Hirn  
GR Thomas Nothdurfter  
GR Ing. Lukas Oberhauser  
GR Daniel Bachmann

Insgesamt: 11 Gemeinderatsmitglieder;

Schriftführer: Alfons Monitzer (Gemeindeamtsleiter);

Berichterstatter/in: -

Sonstige Anwesende: 9 Zuhörer;

## Tagesordnung

1. **Bildung von Gemeinderatsausschüssen;**
2. **Beratung und Beschlussfassung zur Entsorgung tierischer Abfälle/Kadaver;**
3. **Kindergartenangelegenheiten;**
4. **Ausbau des Lichtwellenleiternetzes in Leisach;**
5. **Projekte für Ansuchen um Gewährung von Bedarfszuweisungen des Landes Tirol;**
6. **BVH Gemeindehaus Leisach NEU – Auftragsvergaben/Firmenlisten;**
7. **Bericht des Heizungsausschusses, Beratung und etwaige Beschlussfassung;**
8. **Informationen des Bürgermeisters an die Gemeinderäte;**
9. **Grundverkehr der Gemeinde Leisach, Bereich Gp. 6, Gp. 916 u.a. (KG Leisach);**
10. **Anträge, Anfragen, Allfälliges;**

Der Vorsitzende begrüßt alle Gemeinderatsmitglieder, den Gemeindeamtsleiter und die zahlreichen Zuhörer. Sodann stellt er fest, dass alle Gemeinderatsmitglieder zeitgerecht eingeladen wurden und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist.

Als Protokollzeugen für das Protokoll werden GR Bernhard Senfter und GR Ing. Lukas Oberhauser bestimmt. Dieses ist Ende nächster Woche fertig gestellt und kann im Gemeindeamt sodann unterfertigt werden.

Hinsichtlich des zuletzt gebildeten Überprüfungsausschusses hat die Bezirkshauptmannschaft Lienz am 10. Juni 2016 mitgeteilt, dass die Zusammensetzung dieses Ausschusses nicht den Bestimmungen der TGWO entspricht, da bei vier Mitgliedern des Ausschusses, jeweils zwei auf die Liste AiL Zanon und zwei auf die Liste GFL zu entfallen haben. Die Liste Daniel hat nur ein Mandat im Leisacher Gemeinderat und hat daher diese Liste nach der verhältnismäßigen Stärkeverteilung kein Mandat im Überprüfungsausschuss. Sohin hat die Liste AiL Zanon zwei Gemeinderatsmitglieder in den Überprüfungsausschuss zu entsenden und teilt der Vorsitzende dem Gemeinderat mit, dass seitens der Liste AiL Zanon als weiteres Mitglied für den Überprüfungsausschuss GR Helmut Senfter namhaft gemacht wird.

Wie bereits mit der Einladung zu dieser Sitzung schriftlich mitgeteilt, erfolgt fünf Minuten nach Sitzungsende die Wahl des Obmannes und des Stellvertreters und ersucht er die namhaft gemachten Ausschussmitglieder um Teilnahme.

Zum Tagesordnungspunkt **9. Grundverkehr der Gemeinde Leisach, Bereich Gp. 6, Gp. 916 u.a. (KG Leisach)** beantragt der Vorsitzende, diesen nach dem Tagesordnungspunkt 10) und unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln, da es sich hierbei auch um eine vertrauliche Angelegenheit handelt.

**Abstimmung: Einstimmig;**

### **1. Bildung von Gemeinderatsausschüssen:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Vorsitzende dem Gemeinderat mit, dass zusätzlich zu dem vorhin erwähnten Überprüfungsausschuss, für bestimmte Inhalte bzw. Themen Gemeinderatsausschüsse gebildet werden können. Wenn der Gemeinderat die Bildung von Ausschüssen mit genauen Themenschwerpunkten beschließt, so hat der Bürgermeister die Angelegenheiten verpflichtend diesen Ausschüssen zur Beratung zuzuteilen, die dafür zuständig sind. Ebenso können Ausschüsse über die vom Gemeinderat zugewiesenen Themenschwerpunkt von sich aus beraten und sodann dem Gemeinderat darüber Bericht erstatten.

Bei der am 23. Juni 2016 stattgefundenen Klausur haben sich vier Themenschwerpunkte zur Bildung von Ausschüssen herauskristallisiert und zwar:

- ✓ **Sport (Sportplatz, Schwimmbad, Schi-Lift)**
- ✓ **Miteinander/Soziales (Leisacher Vereine, Senioren, Kinderbetreuung etc.);**
- ✓ **Infrastruktur/Mobilität/Energie; zeitlich begrenzter Ausschuss (ev. Berichterstattung im Gemeinderat in 3 Monaten)**
- ✓ **Öffentlichkeitsarbeit (Gde.-Homepage und Gde.-Zeitung) ev. mit 2 – 3 Mitglieder als informeller Ausschuss.**

Weiters schlägt der Bürgermeister vor, dass man dem GR Daniel Bachmann die Mitarbeit ev. in zwei Ausschüssen ermöglichen sollte, sodass die Anzahl der Ausschuss-Mitglieder – wie bereits vom Gemeinderat fixiert, mit jeweils 2 Mitgliedern der AiL Zanon und 2 Mitgliedern der GFL gebildet werden könnten. Selbstverständlich können auch Ersatzausschussmitglieder, die auch Ersatzgemeinderatsmitglieder sein können, namhaft gemacht werden.

Zum Ausschuss Infrastruktur/Mobilität/Energie teilt der Bürgermeister mit, dass hinsichtlich des öffentlichen Personennahverkehrs eine Behandlung erforderlich erscheint. So hat der Tiroler Verkehrsverbund (VVT) den Vorschlag unterbreitet, einen Ruf-Bus installieren zu wollen. Zudem sind alle 5 Bushaltestellen an der Pustertaler Höhenstraße einer Evaluierung zu unterziehen. Auch die touristischen und öffentlichen Radwege im Gemeindegebiet Leisach sollten im Ausschuss behandelt werden.

Da für die neue Gemeindehomepage professionelle Bilder aller Gemeinderatsmitglieder angefertigt werden sollten, ersucht der Bürgermeister um entsprechende Bekleidung bei der nächsten Sitzung.

Nach einer längeren Debatte beschließt der Gemeinderat über Antrag des Vorsitzenden einhellig, dem Vorschlag zur Bildung der genannten Ausschüsse zuzustimmen.

**Abstimmung:** Einstimmig;

Weiters beschließt der Gemeinderat über Antrag des Vorsitzenden einhellig, die Anzahl der Ausschussmitglieder an die des Gemeindevorstandes anzulehnen und in die Ausschüsse jeweils zwei Mandate der Ail Zanon und zwei Mandate der GFL, also mind. 4 oder auch zusätzlich ein Mandat der Liste Daniel, sohin max. 5, zu entsenden. Jede Gemeinderatsliste kann für diese Mandate in den Ausschüssen ein Ersatzmitglied namhaft machen, wobei dieses Ersatzmitglied auch ein Gemeinderatsersatzmitglied sein kann.

**Abstimmung:** Einstimmig;

## **2. Beratung und Beschlussfassung zur Entsorgung tierischer Abfälle/Kadaver:**

Hierzu berichtet der Bürgermeister, dass in dieser Angelegenheit der Gemeindevorstand am 25. August 2016 beraten hat und nunmehr folgenden Vorschlag zur Beschlussfassung unterbreitet:

Basierend auf den Abrechnungen des Abwasserverbandes Lienzer Talboden, Klärwerk Dölsach, mit welchen Kostenersätze für die Entsorgung tierischer Abfälle und Kadaver der Gemeinde Leisach vorgeschrieben werden, kann folgende Zuordnung der einzelnen Posten gemacht werden:

- ✓ Kadaver, deren Eigentümer bzw. Verursacher nicht ermittelbar sind, wie z. B. Wildunfälle, etc. – aus hygienischen Gründen besteht ein öffentliches Interesse an einer ehesten Entsorgung, diese Kosten sollte daher die Gemeinde übernehmen;
- ✓ Kadaver, die von einem landwirtschaftlichem Betrieb stammen – die Kosten dafür sollte die Gemeinde übernehmen, jedoch eine entsprechende Verbuchung (als Landwirtschaftsförderung) veranlasst werden;
- ✓ Kadaver, die aus dem privaten Bereich stammen - die Kosten dafür sollen dem Eigentümer (für Pferde, Hunde, Katzen, etc.) in Rechnung gestellt werden, wobei die Bezahlung direkt bei der Entsorgungsstelle durchgeführt werden sollte.
- ✓ Schlachtabfälle, die grundsätzlich aus der Tierverwertung stammen, ob landwirtschaftlicher Herkunft oder nicht, die Kosten dafür sollen dem Eigentümer in Rechnung gestellt werden, da ein wirtschaftlicher Hintergrund vorhanden ist, wobei auch hier die Bezahlung direkt bei der Entsorgungsstelle vorgenommen werden sollte.

Nach einer kurzen Beratung beschließt der Gemeinderat einhellig, dem vorhin erwähnten Vorschlag des Gemeindevorstandes vollinhaltlich zuzustimmen.

**Abstimmung:** Einstimmig;

## **3. Kindergartenangelegenheiten:**

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat hierzu mit, dass die Kindergartenpädagogin Carina Altenberger nach Beendigung ihrer Karenzzeit gebeten hat, aus familiären Gründen lediglich als weitere pädagogische Fachkraft im Kindergartenjahr 2016-2107 arbeiten zu dürfen.

Die Leitung des Kindergartens wurde wiederum an Frau Mag. Eva Weiler übertragen. Zudem wurde für das Projekt der frühen Sprachförderung im Kindergarten nach einer öffentlichen Ausschreibung die Stelle

an die Kindergartenpädagogin Sarah Mödritscher vergeben, die auch an einen Vormittag pro Woche Kinderbetreuungsstunden der Carina Altenberger übernimmt.

**Der Bürgermeister beantragt, der bereits erfolgten Kindergarten-Leitungsbestellung von Fr. Mag. Eva Weiler für das Kindergartenjahr 2016-2017 zuzustimmen. Diesem Antrag gibt der Gemeinderat nach kurzer Beratung einhellig statt.**

**Abstimmung: Einstimmig;**

#### **4. Ausbau des Lichtwellenleiternetzes in Leisach:**

Wie bereits in der letzten Gemeinderatssitzung berichtet, erfolgt im Auftrag des Planungsverbandes Lienzer Talboden (PV 36) die Verlegung von Leerrohren zum Ausbau des Lichtwellenleiternetzes im Gemeindegebiet Leisach, die sogenannte Backbone-Leitung. Teilweise werden auch gleichzeitig Leerrohre für Gemeindefür sowie Hausanschlüsse verlegt und im Bereich der „Alten Straße“ die Kabel für die Straßenbeleuchtung getauscht.

Die Aufträge für die Grabungsarbeiten der Gemeinde Leisach wurden dabei vom Bürgermeister bereits an die Firma Porr Bau GmbH, vormals Firma TEERAG-ASDAG AG, zu sehr günstigen Konditionen vergeben und zwar:

- für die Grabungsarbeiten im Zuge der Straßenbeleuchtungserneuerung, .....€ 4.772,10 netto
- die Mitverlegung der Leerrohre für das LWL Gemeindefür; .....€ 2.277,00 netto
- zu erneuernde Wurfsteinmauer im Bereich des Berger-Richter-Weges; .....€ 1.784,85 netto
- Einbau eines Sickerschachtes im Bereich dieses Weges; .....€ 1.043,87 netto

Nach Verhandlungen hat die Fa. Porr Bau GmbH auf einige Positionen noch einen 3%igen Nachlass und auf die Gesamtsumme einen 3%igen Skonto gewährt.

Der Auftrag notwendiger Materiallieferungen für das LWL Ortsnetz Leisach wurde zudem zum Preis von € 15.067,20 netto an den Billigstbieter, die Firma LWL Competence Center vergeben. Auch hier konnte der Bürgermeister noch einen 5%igen Preisnachlass und einen 3%igen Skonto ausverhandeln.

Hinsichtlich der Sanierung der erwähnten Straßenbeleuchtung im Bereich der Alten Straße bis zur Dorfauffahrt West (für neue Lampen, Kabel, Erdung, Leuchtmittel, Erweiterung) wurden zwei Angebote eingeholt, wobei das Angebot der Fa. Elektro Ortner GmbH zum Preis von € 40.380,52 netto als das günstigere bzw. bessere hervorging und daher der Auftrag an diese Firma erteilt wurde.

Der Gemeinderat nimmt diese Auftragserteilungen zustimmend zur Kenntnis.

**Hinsichtlich der Planung des LWL-Ortnetzes, samt der Fördereinreichung, liegen zwei Angebote vor und zwar eines von der Fa. Inno-Cube GmbH und der Fa. LWL Competence Center. Über Antrag des Bürgermeisters wird der Auftrag zum Preis von € 2.523,38 netto an den Billigstbieter, die Fa. LWL Competence Center vergeben. Bekanntlich hat diese Firma bereits den Auftrag zur Planung des LWL-Netzes, der Backbone Leitung, vom Planungsverband Lienzer Talboden erhalten.**

**Abstimmung: Einstimmig;**

#### **5. Projekte für Ansuchen um Gewährung von Bedarfszuweisungen des Landes Tirol:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass – wie in den letzten Jahren der Gemeinderat für die Finanzierung von Projekten um Gewährung von Bedarfszuweisungen beim Land Tirol ansuchen kann. Hierzu hat der Gemeindevorstand bereits am 25.8.2016 vorberaten und so sollten für folgende Vorhaben fristgerecht Ansuchen eingebracht werden:

- BVH Gemeindehaus Leisach neu, aufgrund der geänderten Kostenstruktur, der Erhöhung der Baukosten (Tieferlegung der Gemeinde-Straße Ost, TIWAG Mittelspannungs-Leitungstieferlegung, zusätzliche Nebenbauten) ein zusätzlicher Kostenaufwand in der Höhe von rund 250.000 Euro;
- Sanierung der Burgfriedner Gemeindestraße, dazu liegt ein Angebot der Fa. Swietelsky Bau GmbH vor und ist nicht nur die Straße neu zu asphaltieren, sondern auch bergseitig zu entwässern und teilweise die Absturzsicherung zu erneuern, eine Begutachtung des Landesgeologen liegt bekanntlich ebenso bereits vor, der Kostenaufwand wird mit rund 250.000 Euro beziffert;
- Um-Neubau von Bushaltestellen (im Bereich der Brauerei Falkenstein - Alte Straße bzw. Straßenkreuzung, in Gries, Adaptierungen im Bereich Pustertaler Höhenstraße), ein Kostenaufwand in der Höhe von gesamt rund 350.000 Euro.

Hinsichtlich der Finanzierung der genannten Vorhaben schlägt der Bürgermeister vor, dass dies jeweils zu einem Drittel durch die Gemeinde Leisach und zwei Drittel durch das Land Tirol aus GAF Mitteln erfolgen werden sollte.

**Nach einiger Beratung stimmt der Gemeinderat diesem Vorschlag des Bürgermeisters einhellig zu.**

**Abstimmung: Einstimmig;**

## **6. BVH Gemeindehaus Leisach NEU – Auftragsvergaben/Firmenlisten:**

Zum genannten Bauvorhaben berichtet der Bürgermeister dem Gemeinderat wie folgt:

### **Vergabebericht:**

Zwischenzeitlich wurden vom Gemeindevorstand bzw. dem Bürgermeister aufgrund der Dringlichkeit folgende Aufträge vergeben. (In die Auftragsvergabeunterlagen kann jedes Gemeinderatsmitglied Einsicht nehmen).

<u>Kunststeinsockel</u> , an die Fa. Staller Fliesen OG .....	€ 12.184,70 brutto
<u>Sonnenschutz</u> , an die Fa. Hella Sonnenschutz GmbH .....	€ 23.443,93 brutto
<u>Fensterbänke innen</u> , an die Fa. Ladstätter Birnbaum .....	€ 6.931,90 brutto
<u>Bauschlosserarbeiten (Teilauftrag)</u> , an die Fa. S. Schösswender GmbH .....	€ 9.565,30 brutto

Hinsichtlich des Kunststeinsockels soll ein ca. 40 cm hoher Fassadenschutz (als Feuchtigkeitsschutz) errichtet, zudem ein Traufenpflaster mit einem Randstein eingebaut werden.

Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass eine mobile Trennwand ausgeschrieben wurde, hierzu aber lediglich ein Angebot von der Fa. DORMA – Hüppe Austria GmbH eingelangt ist.

Bereits vergabefertig, aber noch unter Verschluss sind die Gewerke

- Bodenleger
- Trockenbauarbeiten
- Malerarbeiten
- Fliesen- und Natursteinarbeiten innen

Diese Aufträge wurden deshalb noch nicht vergeben, weil noch keine Bemusterung stattgefunden hat und daher auch die darauf basierenden Fixierungen der Qualitäten ausstehen. Dies wird in einer der nächsten Gemeindevorstands- oder Gemeinderatssitzung passieren. Ebenso muss noch die Gestaltung der Außenanlage fixiert werden.

### **Noch auszuschreiben sind die Gewerke:**

Innentüren, Akustikoberflächen sowie die Einrichtung. Die Firmenliste des Gewerkes Innentüren wurde bereits fixiert.

## **7. Bericht des Heizungsausschusses, Beratung und etwaige Beschlussfassung:**

In dieser Angelegenheit teilt der Bürgermeister vorweg dem Gemeinderat mit, dass bis dato alle Entscheidungen, die zum Neubau des Gemeindehauses Leisach erforderlich waren, Gott sei Dank, mit einer überwältigenden Mehrheit getroffen werden konnten. Lediglich zur Thematik der Beheizung der Gebäude im Ortskern konnte bis zur Neuwahl des Gemeinderates kein breiter Konsens gefunden werden, wiewohl mehrere Besprechungen stattgefunden haben und zudem neue, innovative Konzepte vorgestellt und aufgezeigt wurden. Dankenswerterweise konnte man nunmehr in dieser Gemeinderatsperiode einen Ausschuss bilden, der sich intensiv mit dieser Thematik auseinandergesetzt hat. Er ersucht den Obmann des Heizungsausschusses um seinen Bericht.

GR Bernhard Senfter teilt dem Gemeinderat mit, dass sich der Heizungsausschuss dreimal getroffen und dabei intensiv über diese Angelegenheit debattiert hat. So wurde bereits in der 1. Sitzung beschlossen, an zwei Varianten festzuhalten und zwar:

- Hackschnitzelheizung mit Mikronetz (eine Temperaturebene im Netz)
- Wärmepumpenanlage mit Anergienetz (verschiedene Temperaturebenen)

Öl als Heizungsvariante wurde als nicht mehr zeitgemäß angesehen und ist für den Heizungsausschuss keine Energie der Zukunft.

Über Auftrag des Ausschusses wurden sodann von zwei Ausschussmitgliedern die beiden Heizungsarten in der 2. Sitzung präsentiert. Hierbei wurde die Möglichkeit aufgezeigt, dass die Abwärme des Kühlprozesses vom Kraftwerk Amlach, welche derzeit noch ungenützt in die Drau abgeleitet wird, genutzt werden könnte.

Bei der 3. Sitzung wurde sodann das System Wasserwärmepumpe inkl. Solarthermie einstimmig als die beste Lösung für die Gemeinde Leisach und deren Zukunft gewählt. Nicht zuletzt, weil sich dieses System durch Innovation, umweltschonende Technik, Effizienz, niedrigste Betriebskosten, Komfort, Erweiterbarkeit der Anlage und auch durch Wirtschaftlichkeit auszeichnet. Frei nach der Vision der Tiroler Landesregierung: Vision 2050 – eine Zukunft frei von fossilen Energieträgern und damit eine lebenswertere Zukunft für die nächsten Generationen – das ist das Ziel von TIROL 2050 energieautonom.

Der Bürgermeister dankt noch einmal für die geleistete Arbeit im Ausschuss und ist nunmehr eine Grundentscheidung zu treffen, sodass diesbezüglich zügig weitergearbeitet werden kann. Er schlägt vor, in einem ersten Schritt, eine Entscheidung für die Beheizung der Gemeindeobjekte mit einem Kaltwasser-Mikronetz und Wärmepumpentechnik zu treffen, wobei die Situierung eines notwendigen Brunnens noch zu fixieren sein wird (Abklärung der geologischen Gegebenheiten). Grundlage der Situierung und Auslegung sollte sein, eine mittelfristige Erweiterung zusätzlicher Anschlussnehmer, auch privater, zu ermöglichen.

Hinsichtlich der Herstellungskosten teilt GR Helmut Senfter dem Gemeinderat mit, dass diese bei beiden Systemen in etwa dieselben sind (haben Contracting-Angebote ergeben). Weiters teilt GR Helmut Senfter über Anfrage mit, dass die Heizung über Niedrigenergie (Wärmepumpe) und die Warmwasseraufbereitung auch technisch über das Kaltwassermikronetz (Wärmetauscher) gelöst werden kann. So könne eine einwandfreie Beheizung auch dann gewährleistet werden, wenn aufgrund der Witterung keine Heizleistung über Solaranlagen möglich erscheint, da durch die Installation von Stromsonden diese sicherlich kurze Zeit überbrückt werden kann.

Abschließend teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass diesbezüglich heute eine Entscheidung zu fällen ist, da dies für das neue Gemeindehaus Leisach von Nöten ist. Wenn man eine innovative Heizungsart haben möchte, da muss sich der Gemeinderat für die Wasser/Wasser-Wärmepumpe-Heizungsart entscheiden. Zudem sind ohnehin noch einige Details abzuklären, wie der Standort des Brunnens im Nahbereich des Dorfkernes aufgrund eines geologischen Gutachtens, die Situierung der Versorgungsleitung zum neuen Gemeindehaus, die Vorprüfung des Projektes durch die zuständige Behörde (hydrologische Überprüfung, Prüfung der Wasserentnahmemenge, usw.).

Bei einer positiven Beschlussfassung im Gemeinderat werde er die Bildung eines fachspezifischen Ausschusses für die Weiterentwicklung im Rahmen der oben erwähnten Erweiterung dieses Projekts (des Mikronetzes) vorschlagen.

**Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat nach einer längeren Debatte mehrheitlich, eine Kalt-Wasser Mikronetz-Heizanlage, passierend auf der Wärmepumpentechnik, grundsätzlich errichten zu wollen, wobei die Wasserentnahme aus einem Tiefbrunnen erfolgen soll.**

**Abstimmung: 10 : 1 (dagegen: GR Daniel Bachmann);**

## **8. Informationen des Bürgermeisters an die Gemeinderäte:**

- a) Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass der interne Bereich der neuen Gemeindehomepage nunmehr für alle Gemeinderatsmitglieder freigeschaltet wird. Der jeweilige Benutzername samt einem Einstiegs Passwort wird per Email übermittelt und muss sodann das Passwort selbst abgeändert werden. Jedoch muss er neuerlich darauf hinweisen, dass die Vorstandsprotokolle ausschließlich den Mitgliedern des Gemeinderates zur Verfügung stehen. In die veröffentlichten Gemeinderatsprotokolle kann jeder Gemeindebürger Einsicht nehmen.
- b) Weiters teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass das Schotterabbauprojekt der Fa. Gebrüder Dietrich GmbH am 12.10.2016 verhandelt wird. Vorab wurde ein Vertragsentwurf erstellt, dem der bereits vorhandene als Grundlage diene. Nach Fertigstellung des Vertrages für den weiteren Schotterabbau im Bereich der Scheibenriese, eine Verlängerung des ursprünglichen Vertrages um weitere 15 Jahre mit Beginn 2016, wird dieser zur Beschlussfassung dem Gemeinderat vorgelegt. Kurz zum Inhalt: Abbau von weiteren ca. 300.000 m<sup>3</sup> Schottermaterial, mit einem jährlichen Mindestabbauzins von € 48.000,- netto, und zwar auf dem Gemeindegrund, der Gp. 366, KG Burgfrieden, mit einer Abbaufäche von ca. 4,92 ha.
- c) Kurzbericht zur heurigen Schwimmbadsaison: Es war eine sehr durchwachsene Saison, mit nur wenigen guten Badetagen, Einnahmen von rund 9.700 Euro netto, abzüglich der Neuanschaffung der Betriebsausstattung, der Wasseraufbereitungsmittel, des Personalkostenzuschusses, der Gemeindearbeiterstunden, dem Wasserverbrauch, in Summe ein Abgang von rund 20.000 Euro.
- d) Der Wasserbehälter Gries ist dringend zu sanieren und so wurde bereits heute mit den Grabungsarbeiten begonnen. Die notwendigen Schwarzdecker- und Spenglerarbeiten wird die Fa. Dorer GmbH ausführen.
- e) Der Bürgermeister ersucht den Ausschuss, der für das Miteinander zuständig sein wird, die Vorbereitungsarbeiten für die anstehenden Feste und Feiern zu erledigen, wie z. Bsp. die Organisation eines Geburtstag-Tages, einer Verabschiedungsfeier des Alt-Bürgermeisters, eines Seniorenausfluges, eines Gemeindebediensteten-(Betriebs)ausfluges, etc.
- f) Bericht zu den Sitzungen des Planungsverband 36: Die Betreiber (Provider) des neuen schnellen Internets wurden fixiert. Hinsichtlich der Errichtung des neuen Tierheimes wurde seitens des PV 36 eine Zustimmung erteilt, die Kostenübernahme jedoch noch nicht fix (wird daher demnächst im Gemeinderat behandelt). Ebenso wurde der Neubau des Bergrettungsheimes vom PV 36 einhellig befürwortet.
- g) Am 29. Sept. 2016 findet in der Marktgemeinde Nußdorf-Debant (in der Zeit von 18.30 – 21.00 Uhr) eine Schulung für alle Mitglieder des Überprüfungsausschusses statt, die betreffende Einladung dazu wird noch per Email übermittelt.

Zur letzten Sitzung des Gemeinderates berichtet der Bürgermeister wie folgt:

- a) Hinsichtlich der Anfrage des GR Daniel Bachmann teilt der Bürgermeister mit, dass ein Gemeinderatsbeschluss zur Anbringung der Tafel nicht vorliegt, zudem die abmontierte Tafel nicht mehr aufgefunden wurde.
- b) Die zuletzt aufgezeigten notwendigen Arbeiten bei den öffentlichen Steinbrunnen hat der Gemeindebauhof zwischenzeitlich erledigt.
- c) Hinsichtlich der Anfrage des GR Bernhard Senfter teilt dem Bürgermeister mit, dass die Fa. Mörtlitz Andreas, Moosburg, beauftragt wurde, den Linden-Baum beim Wirtsbrunnen zu beurteilen. Dies wird noch in Abstimmung mit dem Stadtförster erfolgen.
- d) Die Anfrage des GR Bernhard Senfter wird der Bürgermeister noch dem zuständigen Ausschuss zur Behandlung zuweisen.

**10. Anträge, Anfragen, Allfälliges:**

- a) GR Mag. Peter Zanon ersucht den Bürgermeister, die Abrechnung des heurigen Sommerkindergartens dem zuständigen Ausschuss zur Beratung zu übermitteln.
- b) Weiters ersucht GR Mag. Peter Zanon hinsichtlich des Verbindungsweges zum Kohlen Müller eine verkehrsberuhigende Lösung zu finden.  
Der Bürgermeister teilt hierzu mit, dass im heurigen Sommer aufgrund von Bauarbeiten eine Sperre verordnet wurde. Der zuständige Ausschuss wird dazu selbstverständlich noch Beratungen vornehmen müssen.
- c) GR Andrea Hirn ersucht den Bürgermeister, im Bereich des Gemeindeweges zum Sportplatz, des Schwimmbades bzw. zum Recyclinghof Überlegungen anzustellen, wie man sicherer vom Dorf mit dem Fahrrad bzw. zu Fuß die genannten Bereiche erreichen könnte, da es hier oft zu gefährlichen Begegnungen kommt.  
Der Bürgermeister wird dies prüfen bzw. überprüfen lassen.
- d) GR Daniel Bachmann fragt an, ob es möglich sei, auch in der Alten Straße fixe Boden-Schweller zu errichten und verweist dazu auf das positive Beispiel in der Gemeinde Amlach.  
Auch diese Angelegenheit wird der Bürgermeister dem zuständigen Ausschuss zur Beratung zuweisen. Die mobilen Bodenschweller im Bereich der Alten Straße mussten heuer früher entfernt werden, da aufgrund der Abschaltung der Straßenbeleuchtung (aufgrund der Sanierungsarbeiten) diese in den Abend- und Nachstunden nicht mehr ausgeleuchtet wurden.
- e) Anfrage von GR Lukas Oberhauser: Wann wird es fixe Sprechzeiten des Bürgermeister geben?  
Hierzu teilt der Bürgermeister mit, dass er diese voraussichtlich bis Mitte Oktober 2016 fixieren werde.
- f) Bgm.-Stv. Manfred Huber fragt an, was hinsichtlich des Grundtausches mit der TIGEWOSI (Gemeindegrund vor dem RAIKA Bau und dem Gasslerfeld) zwischenzeitlich geschehen ist.  
Der Bürgermeister teilt hierzu mit, dass die TIGEWOSI den Rechtsstreit mit der Baubehörde beim Landesverwaltungsgericht Tirol verloren hat. Daher wird er den gültigen Bebauungsplan neuerlich zur Beratung bzw. Überarbeitung für das Gasslerfeld dem Gemeindevorstand vorlegen.

**Die Debatte zu dem nachfolgend angeführten Tagesordnungspunkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt und wird daher die Beratung hierzu nicht in dieses Protokoll aufgenommen; es ist daher lediglich der Beschluss samt den Vorinformationen angeführt.**

**9. Grundverkehr der Gemeinde Leisach, Bereich Gp. 6, Gp. 916 u.a. (KG Leisach):**

Der Bürgermeister teilt hierzu dem Gemeinderat mit, dass nunmehr seit mehr als 10 Jahren eine Lösung zum gemeinsamen Neubau der Pfarr- und Gemeindeeinrichtungen mit der Pfarre Leisach gesucht wurde. Nach zahlreichen Besprechungen, auch Auseinandersetzungen, konnte man eine gemeinsame Lösung mit der Pfarre in einem neuen, gemeinsamen Haus finden. Nunmehr wurde eine Variante ausgearbeitet, die das gemeinsame und damit die untrennbare Verbindung der Pfarre mit der Gemeinde wiedergeben – die Pfarrmitglieder sind die Gemeindebevölkerung.

Das vorliegende Ergebnisprotokoll (siehe Beilage) sieht nunmehr eine sehr komplexe Vereinbarung vor, wobei seitens der Pfarre im Bereich des Pfarrers Gartens ein Baurecht und in Verlängerung des Gewerbegebietes Nord Grundflächen an die Gemeinde abgetreten werden. Mit den Vertretern der Pfarre Leisach sowie dem Vertreter der Diözese Innsbruck, dem staatlich befugten und beeideten Sachverständigen, DI Andreas Falch, wurde dieser Vorschlag fixiert, der letztendlich eine Kostenersparnis an öffentlichen Abgaben für die Pfarre und die Gemeinde erbringen soll. Jedes Gemeinderatsmitglied hatte die Möglichkeit, in dieses Ergebnisprotokoll Einsicht zu nehmen und muss heute noch vom Gemeinderat genehmigt werden. Sodann kann ein Vertrags-Entwurf gemacht werden. Jedenfalls ist der Inhalt dieser Vereinbarung streng vertraulich zu behandeln.

**Nach einer längeren Debatte stimmt der Gemeinderat dem Ergebnis-Protokoll „Kostenbeteiligung der Pfarre Leisach im Rahmen der Errichtung des Gemeindezentrums Leisach“, unterfertigt von der Pfarre Leisach am 5. April 2015, einhellig zu.**

Abstimmung: Einstimmig;

Zum Abschluss dankt der Bürgermeister für die konstruktive Mitarbeit und schließt sodann die Sitzung.

*Gesehen, gelesen, gezeichnet:*

Der Bürgermeister (Vorsitzende):  
Ing. Bernhard Zanon

Der Schriftführer:  
Alfons Monitzer, Gde.AL

.....

.....

Gemeinderat:  
Bernhard Senfter

Gemeinderat:  
Ing. Lukas Oberhauser

.....

.....